

Niederschrift der Landesratssitzung am 05.09.2015

Ort: haus der Begegnungen, Großhainer Str. 93 01067 Dresden

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 23 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste

Gäste / Mitarbeiterinnen:

Sylvio Lang, Landesvorstandsmitglied

Erstellung der Niederschrift:

Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

Bewerbung von Andreas Salzwedel für die Funktion der Ombudsperson für den Landesverband

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Beschluss über die TO

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Vorstellung der Ombudsperson und Abstimmung des Landesrates

TOP 4 Bericht der Landtagsfraktion

TOP 5 Diskussion zum Leitantrag, Thema Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften

TOP 6 Mittagspause

TOP 7 Fortsetzung der Diskussion zum Leitantrag

TOP 8 Bericht des Landesvorstandes

TOP 8² Diskussion und Beschluss zum Bericht des Landesrates

TOP 8³ Berichte zu zivilgesellschaftlichen Aktivitäten in den Kreisverbänden

TOP 9 Anträge, Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung und Beschlüsse zur Tagesordnung

Auf Grund der aktuellen Ereignisse in Deutschland wurde zunächst über Flüchtlingspolitik gesprochen. Informationen die Lage in den Kreisverbänden wurden ausgetauscht. Der Bericht des Landesvorstandes TOP 8 wurde vorgezogen und als TOP 5 behandelt. Die weiteren TOP wurden wie geplant bearbeitet. Die so geänderte TO wurde mehrheitlich bestätigt.

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sitzung vom 15.08.2015 lag noch nicht vor. Es wird in der nächsten Sitzung bestätigt.

TOP 3 – Vorstellung der Ombudsperson für den Landesverband

Andreas Salzwedel stellte sich vor und erläuterte seine Beweggründe für diese Funktion zu kandidieren. In dem Zusammenhang wurden die Aufgaben einer Ombudsperson für alle erläutert. Der Landesrat stimmte mehrheitlich dem Vorschlag Andreas Salzwedel zu.

TOP 4 – Bericht der Landtagsfraktion

Gast: Luise Neuhaus-Wartenberg, Landtagsabgeordnete im sächs. Landtag

In dem Zusammenhang wurden Anfragen gestellt zu den Forderungen nach Rücktritt des Innenministers Markus Ulbig und die Haltung der Fraktion dazu.
Bezugnehmend auf die geplante Berichterstattung zur Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Gruppen in den Kreisverbänden wurde angefragt, ob es dazu Ideen in der Fraktion gibt. A: Es gibt dafür kein Konzept.
Kritisch wurde die Zusammenarbeit zwischen der Landtagsfraktion und „ADELE“ bewertet, dazu gibt es derzeit auch kein Konzept.

TOP 5 – Bericht des Landesvorstandes

Bericht: Silvio Lang, Landesvorstandsmitglied

Silvio Lang berichtete von der Landesvorstandssitzung am 4.09.2015 und informierte über die Schwerpunkte der Diskussion im Landesvorstand. Es ging v. a. um

- die Vorbereitung des Landesparteitages und die eingereichten Änderungsanträge (90 insgesamt).
- Der Zeitplan musste korrigiert werden
- Dringlichkeitsanträge liegen vor, die müssen zusätzlich behandelt werden
- Die Verfahrensweise mit einem C Antrag des Liebknechtkreises wurde besprochen

Diskussion/ Anmerkungen der Landesratsmitglieder/ Fragen

Einzelne C Anträge werden unterschiedlich behandelt, das sei problematisch.

Können C Anträge in A Anträge umgewandelt werden?

Ist die Aussetzung der Satzungsdebatte geplant, dazu liegt ein Antrag vor.

A: Die Antragskommission hat in Ihrer Vorberatung zum Parteitag diese Probleme nicht besprochen. Zu den Antragsformen gab es Schriftwechsel mit den Verfassern, es konnte Einigung erzielt werden.

Der Bericht des Landesrates wird dem Parteitag schriftlich vorgelegt. Es wird wenig Zeit für Diskussionen geben.

TOP 6 – Diskussion zum Leitantrag unter dem Gesichtspunkt „Die Zusammenarbeit der LINKEN in Sachsen mit den Gewerkschaften“ und ggf. Erarbeitung eines Änderungsantrages für den Parteitag

Mittagspause

Leitantrag Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften

Punkt 6 ist Basis der Diskussion

„ Stellung der linken zu den Gewerkschaften – die Sozialpartnerschaft mit dem Unternehmer“

-wird abgelehnt, hat sich nicht bewährt, soll bekämpft werden.

ist der Antrag überhaupt Bestandteil des Leitantrags, das ist nicht klar erkennbar

-durchaus möglich, das eine Abstimmung zu den Fragen nur durch den Parteitag erreicht wird, da die Auffassungen zu dem Thema unterschiedlich sind, soll eine Polarisierung in der Diskussion auf dem Parteitag vermieden werden

-eine inhaltliche Diskussion zum Thema wird geführt, es gibt Unternehmen, die Arbeitnehmer sehr sozial behandeln, mit den Arbeitgebern kann verhandelt werden.

-Mehrheitliche Ablehnung der Formulierung wie sie da steht.

Hinweis:

Die unterschiedlichen Auffassungen sind auszudiskutieren, das kann nicht erst auf dem Parteitag passieren

Eine Konferenz zu dem Thema ist erforderlich weil ein Sachdiskussion dazu bisher offen ist

Frage:

warum wird das Problem überhaupt an den Parteitag delegiert, zur Entscheidung? Da würde sich der Parteitag dran aufreiben, wer hat etwas davon.

Zum Punkt 6 wird abgestimmt

Der P 6 im Leitantrag wird mehrheitlich durch den La Ra abgelehnt.

Antrag

es soll eine alternative Formulierung gefunden werden

8 dafür dagegen 12, Enthaltungen 3

der

Änderungsantrag 1.13 wird besprochen

Das Streikrecht wie verhalten wir uns dazu?

Bei dieser Abstimmung gab es 24 Enthaltungen im La Ra

Inhaltliche Diskussion zu den Gewerkschaften muss noch geführt werden, wir sollten unbedingt die Zusammenarbeit verbessern. Dazu müssen Grundaussagen des Vorstandes getroffen werden, die Grundlage für eine umfassende Diskussion werden.

Empfehlungen

Ein Richtungswechsel ist erforderlich, wie arbeiten wir mit eigenständigen Gewerkschaften

Unser Engagement in der Gewerkschaft schafft Vertrauen und neue Mitglieder können gewonnen werden.

Kooperation verbessern z. B. Gesetzesinitiativen in Parlamenten

Die Grundpartei der Gewerkschafter ist immer noch die SPD

neue Arbeitsbeziehungen zur Gewerkschaft ausbauen

Wirtschaftskompetenz fehlt bei uns noch wir müssen diesbezüglich nachholen.

Grundsätzlich kann es sein, das unseren sozialen Standards durch die Gewerkschaft nicht angenommen werden unsere Forderungen sind zu radikal bzw. wir haben eine zukunftsorientierte Diskussion zum

Thema Arbeit anders als die Realität ist, Erwerbstätige stehen im MP nicht nur Arbeitnehmer

Grundsätzlich wollen wir bedingungsloses Grundeinkommen das wird von der Gewerkschaft nicht

akzeptiert. Im Moment scheint es so, als ob Gewerkschafter uns bewusst rauslassen aus gemeinsamen Aktionen, während sich die SPD etabliert. Personen sind entscheidend.

z. B. DGB Pirna, „sozial geht anders“ ein neuer Arbeitskreis wurde gebildet, gemeinsame

Veranstaltungen, sind schon machbar, aber die Zustimmung in der Bevölkerung fehlt noch.

TOP 7 – Fortsetzung der Diskussion zum Leitantrag

Diskussion zum Leitantrag Gewerkschaft

Schlussfolgerungen aus der Diskussion

-keine Änderung des Leitantrages in dem Punkt mehrheitlich dagegen

-ein Positionspapier an den neuen LV geben zur in dem die Haltung zur Gewerkschaft deutlich gemacht wird

-Alternativvorschlag, Antrag an den LPT

-Die Vorbereitung eines Kolloquiums im Jahr 2016 zur Arbeit mit den Gewerkschaften wird vorgeschlagen

Diskussion dazu

selber Initiative ergreifen, einen Antrag stellen, Auf dem Parteitag kann der abgeschmettert werden. Vorher muss noch einiges inhaltlich besprochen werden ehe wir die große Initiative starten. Beides ist möglich Parteitag und La Ra

Initiative zu Grundsatzentscheidungen muss her die Verhältnisse zur Gewerkschaft sind wichtig für die Führungspositionen in der Partei

Ein Initiativantrag an den neuen Landesvorstand soll gestellt werden

Im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis der Partei ist grundsätzlich zu debattieren, welches Verhältnis wir zu den Gewerkschaften haben.

Der Initiativantrag soll auf die TO der La Ra Sitzung im November 2015 gesetzt werden. Der Entwurf von Monika Runge und Dieter Gaitzsch soll vorher an die La Ra Mitglieder gegeben werden.

Festlegungen

Am 10. Okt. Ist Gewerkschaftsdemo in Berlin die La Ra Sitzung soll auf den 17. Okt. Verschoben werden. Der La Ra ruft die Mitglieder auf an der Demo teilzunehmen
Abstimmung
Mehrheitlich angenommen
Hinweis: 2016 findet in der IG Metall die Vertrauensleute Wahl statt.

TOP 8² - Diskussion und Beschluss zum Bericht des Landesrates

Bericht des La Ra
Verlesung des Berichtes

Diskussion

Einfügung der Aufgaben des La Ra als Einführungstext, Ergebnis der heutigen Sitzung einfügen, Politische Willensbildung der Partei, hat der La Ra dazu beigetragen?? Welche Aktionen gab es dazu

bei politischen Diskussionen sollte ein Ergebnis benannt werden, formuliert werden was raus gekommen ist bzw. die Empfehlung an die Partei sollte benannt werden. Hinweis auf die Protokolle im Netz geben

Überarbeitung wird erfolgen und kommt noch mal in den Umlauf

TOP 8³ - Bericht der Vertreter der Kreise zu zivilgesellschaftlichen Aktivitäten in den Kreisverbänden

Da dieses Thema aus Zeitgründen in der letzten Sitzung nicht ausreichend behandelt werden konnte, wird die Diskussion dazu fortgesetzt.

In **Dresden** sind 17 Organisationen vorhanden, mit denen es Kontakt gibt

Pirna viele Menschen bringen sich ein u.a. die Evangelische Gemeinde, die Lehrer für Deutsch in der Volkshochschule, Bürgerinitiativen haben sich entwickelt. Auf dem Sonnenstein wurden viele Asylbewerber in Wohnungen untergebracht. Darum kümmern sich u.a. das Kulturbüro und „Akku Blitz“
In **Leipzig** gehören auch Umweltinitiativen dazu alle Organisationen aufzulisten, dass wäre eine Studie wert

Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit diesen Organisationen

-Die KV erstellen eine Liste, woraus hervorgeht, mit welchen Initiativen die Zusammenarbeit funktioniert

-die Fraktion im Landtag soll mit einbezogen werden

-LAG Hartz IV, Sprechstunden seit 10 Jahren und Informationsveranstaltungen zu Rechtsfragen für Hartz IV Empfänger könnte erweitert werden

-LAG Hochschulpolitik unterstützt u.a. Protestaktionen gegen den Stellenabbau an den Hochschulen, arbeitet eng mit Vertretern der Studentenräte zusammen.

TOP 9 – Anträge, Sonstiges

Wie geht es weiter mit dem Landesrat.

Es ist eine Frage, die mit der neuen Satzung zusammenhängt.

Wenn ein Landesausschuss kommt, dann muss neu gewählt werden. Plan ist den Landesrat aufzuheben.

Antrag an Parteitag: Satzungsregelungen sollen nicht diskutiert werden, Ziel: Die Debatte weiterführen soll erreicht werden.

